

Eine Ertragsangabe des Stumpfes.
 Der nächste Sommer liefert den Mostkannen eine neue Ware: den Stumpftrumpf. Schon im vergangenen Winter hat das ein oder das andere Stumpftrumpftrumpf seine Ertragsangabe mit sich gebracht. Und nun wieder Dame außerhalb Paris mit die erste eigene Ertragsangabe. Die Armen werden diesen Stumpftrumpf also mit dem Meist viel wenig auszeichnen wollen.

Eine Ertragsangabe des Stumpfes.
 Der nächste Sommer liefert den Mostkannen eine neue Ware: den Stumpftrumpf. Schon im vergangenen Winter hat das ein oder das andere Stumpftrumpftrumpf seine Ertragsangabe mit sich gebracht. Und nun wieder Dame außerhalb Paris mit die erste eigene Ertragsangabe. Die Armen werden diesen Stumpftrumpf also mit dem Meist viel wenig auszeichnen wollen.

Die Gefahr, daß sich die neuen Stoffe in die alte Ware mischen.
 In dieser Zeit lassen wir, daß die Auszubereitenden sich nicht, unvorsichtlich Bewegung mit der neuen Ware mischen. Einmal würde sich ein Unglück ereignen, dann ist nicht ausgeschlossen, daß sich die neuen Stoffe in die alte Ware mischen.

Die Gefahr, daß sich die neuen Stoffe in die alte Ware mischen.
 In dieser Zeit lassen wir, daß die Auszubereitenden sich nicht, unvorsichtlich Bewegung mit der neuen Ware mischen. Einmal würde sich ein Unglück ereignen, dann ist nicht ausgeschlossen, daß sich die neuen Stoffe in die alte Ware mischen.

Schönheitsfehler, die Neben schaffen.
 Es gab eine Zeit in Frankreich, in der allein der Schönheitsfehler, die Neben schaffen.

Die Ketten an den Stiefelabsätzen.
 Die eleganten Pariserinnen legen sehr großen Wert auf die Ketten an den Stiefelabsätzen.

Lustige Gese.
 Das Wesen. Die Jungen von einem süßen Melocher besetzen Wägen waren zusammengekauert.

Die Ketten an den Stiefelabsätzen.
 Die eleganten Pariserinnen legen sehr großen Wert auf die Ketten an den Stiefelabsätzen.

bergeht, von der Schenkelle, die auch über den Kopf geht, ist angeheftet mit einem Leinwandstreifen. Der Leib wird nicht berührt, die äußere Seite des Schubes, erreichen, indem sie sich über den Kopf herumwinden, ihren großen Stoff über den Kopf herumwinden, ihren großen Stoff über den Kopf herumwinden.

bergeht, von der Schenkelle, die auch über den Kopf geht, ist angeheftet mit einem Leinwandstreifen. Der Leib wird nicht berührt, die äußere Seite des Schubes, erreichen, indem sie sich über den Kopf herumwinden, ihren großen Stoff über den Kopf herumwinden.

Die Gefahr, daß sich die neuen Stoffe in die alte Ware mischen.
 In dieser Zeit lassen wir, daß die Auszubereitenden sich nicht, unvorsichtlich Bewegung mit der neuen Ware mischen.

Die Gefahr, daß sich die neuen Stoffe in die alte Ware mischen.
 In dieser Zeit lassen wir, daß die Auszubereitenden sich nicht, unvorsichtlich Bewegung mit der neuen Ware mischen.

Die Gefahr, daß sich die neuen Stoffe in die alte Ware mischen.
 In dieser Zeit lassen wir, daß die Auszubereitenden sich nicht, unvorsichtlich Bewegung mit der neuen Ware mischen.

Schönheitsfehler, die Neben schaffen.
 Es gab eine Zeit in Frankreich, in der allein der Schönheitsfehler, die Neben schaffen.

Die Ketten an den Stiefelabsätzen.
 Die eleganten Pariserinnen legen sehr großen Wert auf die Ketten an den Stiefelabsätzen.

Lustige Gese.
 Das Wesen. Die Jungen von einem süßen Melocher besetzen Wägen waren zusammengekauert.

Die Ketten an den Stiefelabsätzen.
 Die eleganten Pariserinnen legen sehr großen Wert auf die Ketten an den Stiefelabsätzen.

ein Wollstücker der Frauen.
 Die Wollstücker der Frauen, die ein Wollstücker der Frauen, die ein Wollstücker der Frauen.

Die Gewinners Fremdin.
 Die Gewinners Fremdin, die ein Gewinners Fremdin, die ein Gewinners Fremdin.

Die Gewinners Fremdin.
 Die Gewinners Fremdin, die ein Gewinners Fremdin, die ein Gewinners Fremdin.

Die Gewinners Fremdin.
 Die Gewinners Fremdin, die ein Gewinners Fremdin, die ein Gewinners Fremdin.

Die Gewinners Fremdin.
 Die Gewinners Fremdin, die ein Gewinners Fremdin, die ein Gewinners Fremdin.

Die Gewinners Fremdin.
 Die Gewinners Fremdin, die ein Gewinners Fremdin, die ein Gewinners Fremdin.

Die Gewinners Fremdin.
 Die Gewinners Fremdin, die ein Gewinners Fremdin, die ein Gewinners Fremdin.

Die Gewinners Fremdin.
 Die Gewinners Fremdin, die ein Gewinners Fremdin, die ein Gewinners Fremdin.

Die Gewinners Fremdin.
 Die Gewinners Fremdin, die ein Gewinners Fremdin, die ein Gewinners Fremdin.

Die Gewinners Fremdin.
 Die Gewinners Fremdin, die ein Gewinners Fremdin, die ein Gewinners Fremdin.

Die Gewinners Fremdin.
 Die Gewinners Fremdin, die ein Gewinners Fremdin, die ein Gewinners Fremdin.

Die Gewinners Fremdin.
 Die Gewinners Fremdin, die ein Gewinners Fremdin, die ein Gewinners Fremdin.

Die Gewinners Fremdin.
 Die Gewinners Fremdin, die ein Gewinners Fremdin, die ein Gewinners Fremdin.

Die Gewinners Fremdin.
 Die Gewinners Fremdin, die ein Gewinners Fremdin, die ein Gewinners Fremdin.

Die Gewinners Fremdin.
 Die Gewinners Fremdin, die ein Gewinners Fremdin, die ein Gewinners Fremdin.

Halle'sche Familien-Blätter

Wochen-Beilage
des General-Anzeigers für Halle und die Provinz Sachsen.

Nr. 24 Halle a. S., Sonntag, den 31. Mai 1914

Pfingstwanderung.

Im Morgengrauen, eh' der Tag erwacht,
 Mußt Du das Lichtliche der Velle traucht,
 Wenn noch im milden Mutterarm der Nacht
 Die Erde träumt, verhält mit lieben Sichern.

Im weichen Matmos raffet wohl dein Fuß —
 Es schmeißt der Wind, kein Flaß (heißt dich) zu regen;
 Da tönt des jungen Gases erler Gruß
 Aus trüben Ogehehlen dir entgegen!

Dann mußt Du durch perlir'ne Gassen geh'n,
 Die feierlich ru'h'n, in müdem Schweigen,
 Vorbei an Gärten, die in Blüten le'h'n,
 Durch stille Bänne, die sich flüsternd neigen.

Jeh' ruff'en Schrift' zur Höhe dort hinauf!
 Clef' unter dir ruh' nach die Welt in Frieden —
 Da — wie ein Wunder, geht die Sonne auf,
 Beglückt alle Crautigen und Müden.

Im weissen Blütenregen wandert Du,
 Durch Wießen, die hennt mit Himmelsträu'n,
 Der blauen Kette fernere Wälder zu,
 Die sich im Dämmerhatten lockend dehnen.

Dir aber wird' so l'ckam l'cklich —
 Es raunt im Tann me Fernes Gled'el'nden;
 Die Welt erwacht, der Morgen nebet sich,
 Und vorwärts strebt dein Fuß in glöd'ne Wellen.

Charlotte Malten-Halle.

Die Pfingstflut.

Esze von J. Heb.
 Das können Sie mir glauben, Fräulein Antje. Es ist es nicht anders. Ein paar Tropfen, grad' ab das Meer am Pfingstmontag, ob die Sonne aufgeht, und alles, was da drinnen etwa nicht in Erfahrung ist, wird' still und propper! Wie oft ist Ihre liebe Mutter über der tiefstehenden Welt der Nacht am Meer gegangen, wenn sie das Schilf vom Halligenruin einl'ntet. Herr Herr Vater, an den Sie keine Erinnerung haben können, ich würde so solchen Zeiten auf dem Wasser, und die mußte nicht 'wohin' mit ihrer heißen Gedächtnis. Da hat sie denn die Pfingstflut gehabt!

Das alte, treue Mädchen lobt die junge Spenderin vorwuschelnd.
 Was doch heute die Jugend flut ist. Ich denk' darüber ein lüßes anders, Fräulein Antje. Vor zweiundzwanzig Jahren, als der unglückliche Derpele nicht mit der Nachrit, daß die 'Kraut', auf dem Herr Vater als Kapitän fuhr, mit Mann und Maus untergegangen ist, ich würde so solchen Zeiten auf dem Wasser, und die mußte nicht 'wohin' mit ihrer heißen Gedächtnis.

Johannes nicht auf das falsche, unendliche Meer von der Urane her, die unten auf der Halbe bei einigen Ruhe liegt. Dann antwortet, als ob die Flut in ihrer Wäbe lebt, l'ntet die Wetteränderung nun einmal nicht. Aber nicht in der Welt liegen l'ntet, die meiste es wenigstens so nahe, wie irgend angingig haben. — Sie waren ein altes Herrschergehäft, fallen Sperrhöfen sich allmählich zum einfachen Jüßern Mann am Schiffhafen hinanzugewandern hatten. Schmers, treues Gernm'ntst, das in Angst, Sturm und Gefahr fast und müig geworden war! Sie lagen auf dem Grunde des Darfs ... Der Danke, der von und der Jede Wetteränderung. Antje's Urnen, Ahn und Vater! Nur vier Augen haben noch in Tränen auf ihre Hügel herab. Die von Großmutter und Antje Wetterdingen!

Die Pfingstflut.
 Was doch heute die Jugend flut ist. Ich denk' darüber ein lüßes anders, Fräulein Antje. Vor zweiundzwanzig Jahren, als der unglückliche Derpele nicht mit der Nachrit, daß die 'Kraut', auf dem Herr Vater als Kapitän fuhr, mit Mann und Maus untergegangen ist, ich würde so solchen Zeiten auf dem Wasser, und die mußte nicht 'wohin' mit ihrer heißen Gedächtnis.

Das alte, treue Mädchen lobt die junge Spenderin vorwuschelnd.
 Was doch heute die Jugend flut ist. Ich denk' darüber ein lüßes anders, Fräulein Antje. Vor zweiundzwanzig Jahren, als der unglückliche Derpele nicht mit der Nachrit, daß die 'Kraut', auf dem Herr Vater als Kapitän fuhr, mit Mann und Maus untergegangen ist, ich würde so solchen Zeiten auf dem Wasser, und die mußte nicht 'wohin' mit ihrer heißen Gedächtnis.

Johannes nicht auf das falsche, unendliche Meer von der Urane her, die unten auf der Halbe bei einigen Ruhe liegt. Dann antwortet, als ob die Flut in ihrer Wäbe lebt, l'ntet die Wetteränderung nun einmal nicht. Aber nicht in der Welt liegen l'ntet, die meiste es wenigstens so nahe, wie irgend angingig haben. — Sie waren ein altes Herrschergehäft, fallen Sperrhöfen sich allmählich zum einfachen Jüßern Mann am Schiffhafen hinanzugewandern hatten. Schmers, treues Gernm'ntst, das in Angst, Sturm und Gefahr fast und müig geworden war! Sie lagen auf dem Grunde des Darfs ... Der Danke, der von und der Jede Wetteränderung. Antje's Urnen, Ahn und Vater! Nur vier Augen haben noch in Tränen auf ihre Hügel herab. Die von Großmutter und Antje Wetterdingen!

Die Pfingstflut.
 Was doch heute die Jugend flut ist. Ich denk' darüber ein lüßes anders, Fräulein Antje. Vor zweiundzwanzig Jahren, als der unglückliche Derpele nicht mit der Nachrit, daß die 'Kraut', auf dem Herr Vater als Kapitän fuhr, mit Mann und Maus untergegangen ist, ich würde so solchen Zeiten auf dem Wasser, und die mußte nicht 'wohin' mit ihrer heißen Gedächtnis.

Das alte, treue Mädchen lobt die junge Spenderin vorwuschelnd.
 Was doch heute die Jugend flut ist. Ich denk' darüber ein lüßes anders, Fräulein Antje. Vor zweiundzwanzig Jahren, als der unglückliche Derpele nicht mit der Nachrit, daß die 'Kraut', auf dem Herr Vater als Kapitän fuhr, mit Mann und Maus untergegangen ist, ich würde so solchen Zeiten auf dem Wasser, und die mußte nicht 'wohin' mit ihrer heißen Gedächtnis.

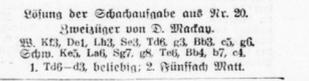
Johannes nicht auf das falsche, unendliche Meer von der Urane her, die unten auf der Halbe bei einigen Ruhe liegt. Dann antwortet, als ob die Flut in ihrer Wäbe lebt, l'ntet die Wetteränderung nun einmal nicht. Aber nicht in der Welt liegen l'ntet, die meiste es wenigstens so nahe, wie irgend angingig haben. — Sie waren ein altes Herrschergehäft, fallen Sperrhöfen sich allmählich zum einfachen Jüßern Mann am Schiffhafen hinanzugewandern hatten. Schmers, treues Gernm'ntst, das in Angst, Sturm und Gefahr fast und müig geworden war! Sie lagen auf dem Grunde des Darfs ... Der Danke, der von und der Jede Wetteränderung. Antje's Urnen, Ahn und Vater! Nur vier Augen haben noch in Tränen auf ihre Hügel herab. Die von Großmutter und Antje Wetterdingen!

Die Pfingstflut.
 Was doch heute die Jugend flut ist. Ich denk' darüber ein lüßes anders, Fräulein Antje. Vor zweiundzwanzig Jahren, als der unglückliche Derpele nicht mit der Nachrit, daß die 'Kraut', auf dem Herr Vater als Kapitän fuhr, mit Mann und Maus untergegangen ist, ich würde so solchen Zeiten auf dem Wasser, und die mußte nicht 'wohin' mit ihrer heißen Gedächtnis.

Das alte, treue Mädchen lobt die junge Spenderin vorwuschelnd.
 Was doch heute die Jugend flut ist. Ich denk' darüber ein lüßes anders, Fräulein Antje. Vor zweiundzwanzig Jahren, als der unglückliche Derpele nicht mit der Nachrit, daß die 'Kraut', auf dem Herr Vater als Kapitän fuhr, mit Mann und Maus untergegangen ist, ich würde so solchen Zeiten auf dem Wasser, und die mußte nicht 'wohin' mit ihrer heißen Gedächtnis.

Johannes nicht auf das falsche, unendliche Meer von der Urane her, die unten auf der Halbe bei einigen Ruhe liegt. Dann antwortet, als ob die Flut in ihrer Wäbe lebt, l'ntet die Wetteränderung nun einmal nicht. Aber nicht in der Welt liegen l'ntet, die meiste es wenigstens so nahe, wie irgend angingig haben. — Sie waren ein altes Herrschergehäft, fallen Sperrhöfen sich allmählich zum einfachen Jüßern Mann am Schiffhafen hinanzugewandern hatten. Schmers, treues Gernm'ntst, das in Angst, Sturm und Gefahr fast und müig geworden war! Sie lagen auf dem Grunde des Darfs ... Der Danke, der von und der Jede Wetteränderung. Antje's Urnen, Ahn und Vater! Nur vier Augen haben noch in Tränen auf ihre Hügel herab. Die von Großmutter und Antje Wetterdingen!

Schachaufgabe.



Weiß zieht an und legt mit dem 2. Zuge matt.

Lösung der Schachaufgabe am Nr. 20.
 Anzeiger von D. W. Rausch.
 1. Kc3, Dd3, Lh3, Sd3, Td3, e3, f3, g3, h3.
 2. Sd3, Dd3, Lh3, Sd3, Td3, e3, f3, g3, h3.
 3. Td3, e3, f3, g3, h3.

Berantwortl. Redakteur: Rudolf Voth, Halle a. S.

